

# AUF DRAHT

DAS MAGAZIN DER BURKHALTER TECHNICS AG

**Burkhalter** 

AUSGABE 2020/02



**«Um die optimalen Ergebnisse zu erzielen, muss man nicht immer bei null beginnen».**



## EDITORIAL

Liebe Leser,

Nach einem verhältnismässig ruhigen Sommer wird uns leider eindrücklich vor Augen geführt, dass die Coronakrise noch nicht vorbei ist. Wieder greift eine Ungewissheit um sich. Wieder müssen wir Einschränkungen und düstere Prognosen ertragen. Trotzdem stehen wir nicht mehr am gleichen Punkt wie im Frühling. Denn seither haben wir vieles gelernt. Zum Beispiel, dass es mit geeigneten Schutzmassnahmen möglich ist, trotz Pandemie das wirtschaftliche und persönliche Leben zumindest soweit aufrechtzuerhalten, dass es eine Zeitlang erträglich ist. Das ist nicht nichts.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, muss man nicht bei null beginnen. Gute Substanz und clevere Köpfe vorausgesetzt, finden sich in bestehenden Strukturen immer wieder erstaunliche Möglichkeiten, um neuen Bedürfnissen Raum zu bieten. Das bekräftigen die interessanten und komplexen Sanierungs- und Ausbauprojekte, die im Zentrum der neuen Ausgabe unseres Magazins «AUF DRAHT» stehen. Vom radikalen Büroumbau über die Erneuerung der Gebäudeautomation unter laufendem Betrieb bis hin zum kurzfristigen Ladenumbau für einen grossen italienischen Modedesigner: Wir bieten 360° Elektrotechnik in höchster Qualität, aus einer Hand – und mit viel Herzblut.

Ich wünsche Ihnen entspannende Momente mit unserem Magazin.

Christian Bertschinger

## INHALT

- 04** Projekt:  
Ladenumbau
- 08** Projekt:  
Sanierung Bürokomplex
- 14** Projekt:  
Automatisierte Gebäudetechnik
- 20** Menschen:  
Daniel Füglistaler & Marc Hodel
- 24** Technik:  
Gepäcksortieranlage & Antriebstechnik
- 30** Rückblick  
& Überblick



Kader-Restaurant Swiss Re.

# «HOHLDECKE AUF ITALIENISCH? KEINE AHNUNG!»

In Zürich liess die Giorgio Armani SpA ihren Flagship Store neu bauen. Das internationale Projekt stellte inmitten des Lockdowns und bei geschlossenen Grenzen eine knifflige Aufgabe dar.

An repräsentativster Lage in Zürich, an der Ecke Paradeplatz/Bahnhofstrasse, befindet sich seit Jahren der Flagship Store von Armani. Er ist eines von über 2000 Ladengeschäften, das Modezar Giorgio Armani in 60 Ländern weltweit betreibt.

Just als diesen Frühling in der Schweiz der Lockdown verhängt wurde, kam aus Armanis Imperium heraus der Auftrag, den Laden in Zürich neu zu bauen. Die beauftragte italienische Generalunternehmung hatte bei einem Ladenbau in Thun gute Erfahrungen mit der Burkhalter Gruppe gemacht. Deshalb klopfte sie für das Zürcher Projekt direkt bei der Burkhalter Technics AG an. Dort freute man sich zu Recht. «Nebst der geschlossenen Grenzen und damit des Umstands, dass von der Bauherrschaft über den Architekten bis zur Generalunter-

nehmung alle Projektverantwortlichen in Italien festsassen, wussten wir von Anfang an: Das wird kein Projekt wie jedes andere», sagt Roberto Caggiano, Projektleiter der Burkhalter Technics AG.

Bei einem Besuch im Spätsommer sitzt Caggiano im Untergeschoss des künftigen Ladens und blättert in einem Projektordner. Um auch den kommunikativen Anforderungen bei diesem internationalen Projekt gerecht zu werden, übernahm bei der Burkhalter Technics AG mit ihm ein erfahrener Projektleiter mit italienischen Wurzeln.

Nach erfolgtem Rückbau umfasste der Auftrag den Neuaufbau aller Elektroinstallationen im zweigeschossigen Laden, also die Neuverrohrung, die Verkabelung sowie alle nötigen Schaltungen für Beleuchtung, Laut- ● ● ●



## ZAHLEN UND FAKTEN

Leuchten

**920**

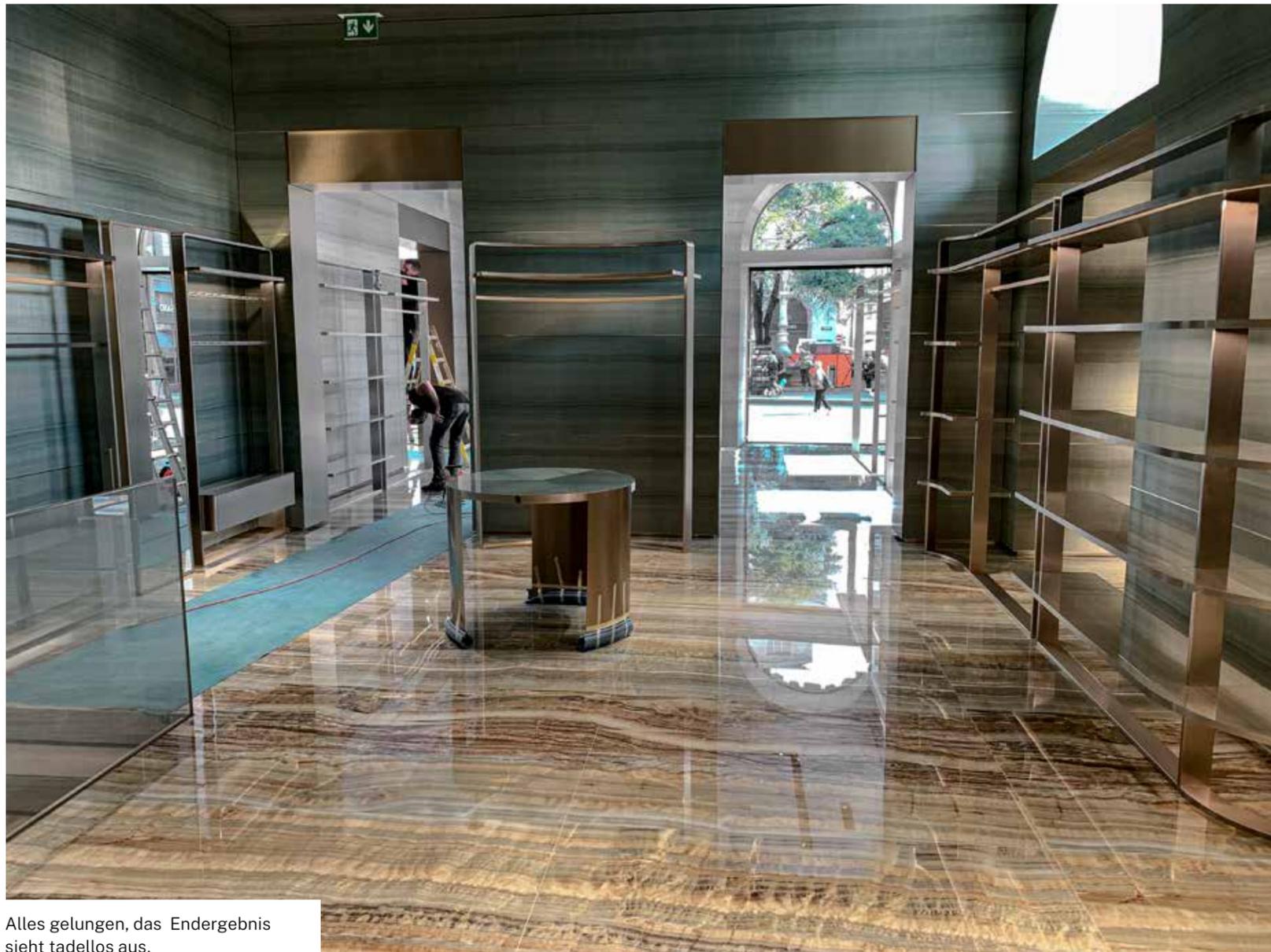
Kabel

**7000 m**

Lichtsteuerungen

**72**

Erstrahlt in neuem Glanz:  
der Flagship Store von Giorgio Armani.



Alles gelungen, das Endergebnis sieht tadellos aus.

**«Beleuchtung, Kameras, Lautsprecher, alles musste optimal platziert werden.»**

– Roberto Caggiano

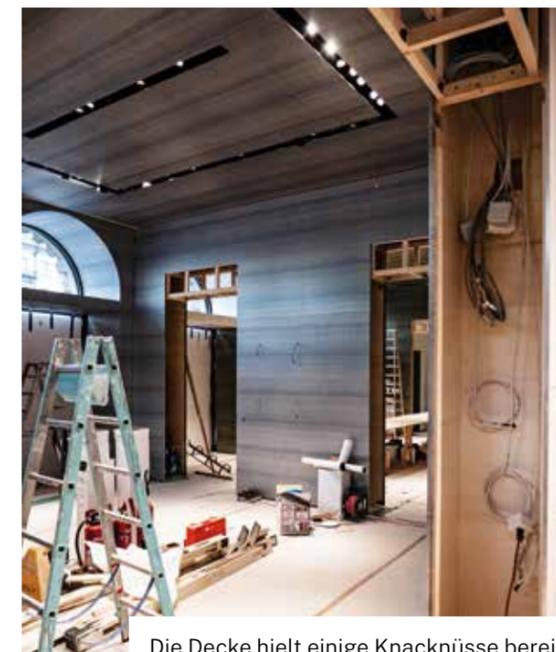


● ● ● sprechanlage, Alarmanlage, Videoüberwachung, Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlage. Die Burkhalter Technics AG erbrachte ebenfalls die Ausführungsplanung der ganzen Elektrotechnik.

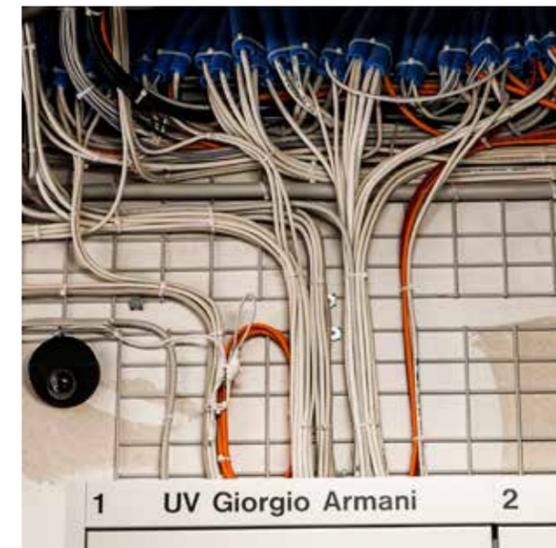
Der Kommunikationsbedarf war beträchtlich. Denn bisweilen kollidierten die gestalterischen Vorgaben von Armani mit dem technisch Machbaren oder dem behördlich Akzeptierbaren. Ein Beispiel dafür lieferte die Brandüberwachung der Hohldecke. Da die Decke mit Leitungen durchzogen werden musste, verlangte die Gebäudeversicherung die Überwachung des Deckenhohlraums durch Brandmelder. Die Bauherrschaft weigerte sich jedoch standhaft, Revisionsöffnungen in der Decke zu akzeptieren. «Wir tüftelten sicher sechs, sieben Lösungsansätze aus, bis sowohl die feuerpolizeilichen Anforderungen wie auch die ästhetischen Vorstellungen der Bauherrschaft erfüllt waren», sagt Caggiano. Der Austausch mit anderen Gewerken und der Bauleitung lief dabei ausschließlich über Telefon oder Videokonferenzen. Selbst für ihn als Muttersprachler sei die technische Kommunikation schwierig gewesen, gesteht Caggiano. «Ich wuchs zwar mit der italienischen Sprache auf. Aber Hohldecke auf Italienisch? Keine Ahnung!», sagt er und lacht.

Die Decke hielt eine weitere Knacknuss bereit: Das Konzept sah für alle Deckenkomponenten schmale Lichtkanäle vor, die später als schwarze Gestaltungselemente sichtbar bleiben sollten. «Beleuchtung, Kameras, Lautsprecher, alles musste auf engstem Raum platziert und erschlossen werden», sagt Caggiano. Letztlich gelang auch das – und sieht im Endergebnis tadellos aus.

Überhaupt blickt Projektleiter Caggiano angesichts der schwierigen Ausgangslage auf einen «erfreulich guten Projektverlauf» zurück. «Wir waren in der Lage, trotz Informationslücken schnell praktikable Lösungen zu entwickeln, und konnten so unseren Auftrag effizient ausführen», sagt er. Ende September wurde das Erdgeschoss des Ladens eröffnet, das Untergeschoss folgte ein paar Wochen später.



Die Decke hielt einige Knacknüsse bereit.



# KOMPLETT NEU VERKABELT

In Zürich wird der Hauptsitz eines Beratungsunternehmens mit hohem Ausbaustandard totalsaniert. Nach einem Rückbau auf die Grundstrukturen werden die zwei Gebäude jetzt neu aufgebaut. Die Burkhalter Technics AG leistet den elektrotechnischen Teil.

In mitten des Zürcher Stadtkreises 4 informierte ein Plakat an einem Fassadengerüst darüber, dass das Schauspielhaus nächstens seine Pforten für die neue Spielzeit öffnet. Die Kombination des Plakats mit dem grossvolumigen Bauprojekt dahinter dürfte manchen Passanten verwirrt haben. Denn nein: Hier entsteht kein neues Stadttheater.

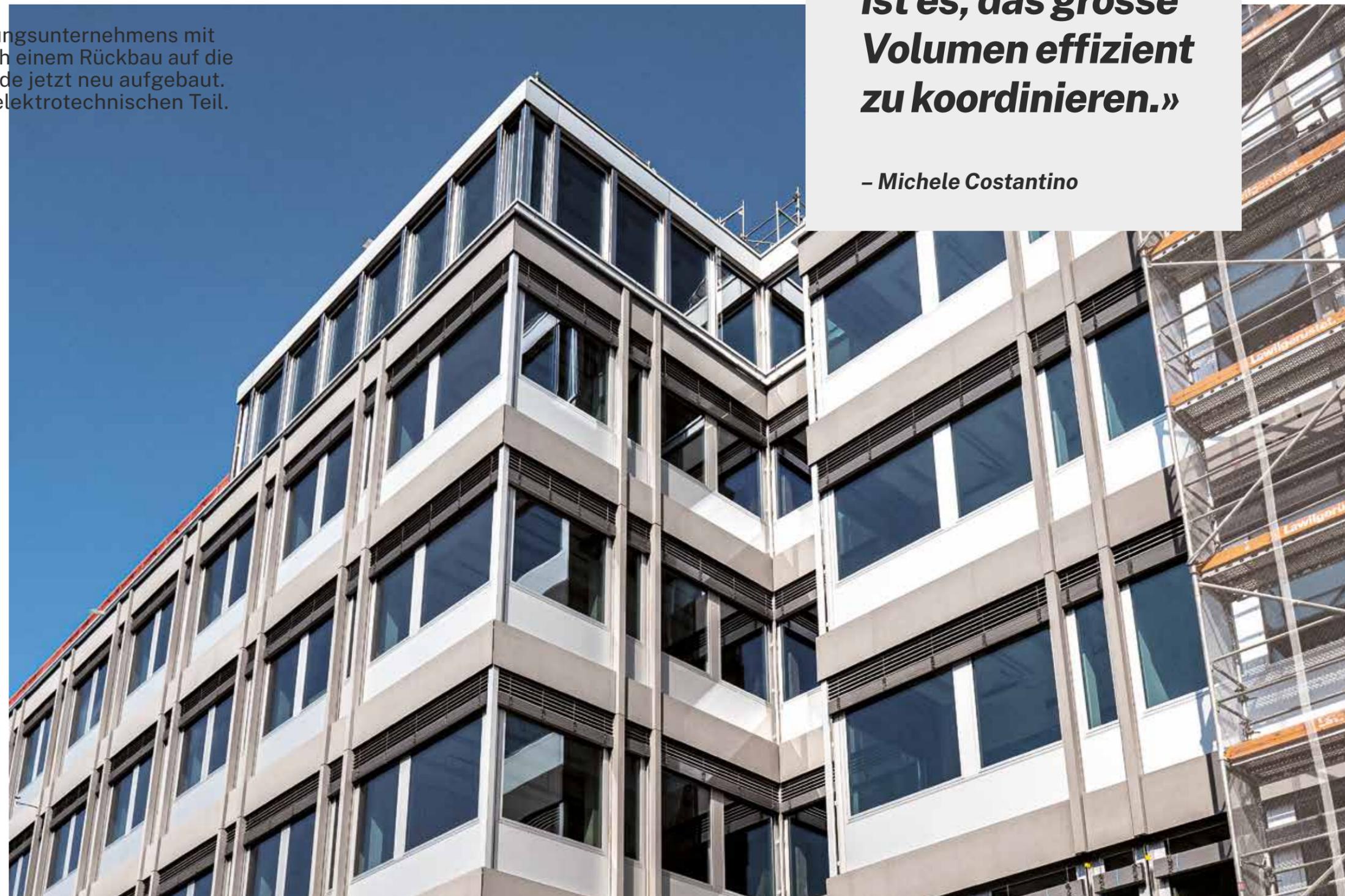
Was hinter dem in Netz gehüllten Gerüst über die Bühne geht, ist vielmehr die Totalsanierung des Hauptsitzes einer führenden Beratungsunternehmung. Der Bürokomplex besteht aus zwei Gebäuden, die durch eine Quartierstrasse getrennt, allerdings im fünften Obergeschoss durch eine charakteristische Passerelle verbunden sind. Das westliche Gebäude ist mit vier Erschliessungskernen doppelt so gross wie das östliche. Erstellt wurden die Gebäude 1984 in massiver Skelettbauweise und zunächst mit nur vier Obergeschossen. Um die Jahrtausendwende wurden sie aufgestockt und auf Höhe des fünften Obergeschosses verbunden.

Rund 30 Jahre nach Erstellung beschloss die Swiss Life AG als Eigentümerin der Liegenschaften, den Komplex zu sanieren. Die Gebäude sollen für einen nächsten Lebensabschnitt energie- und sicherheitstechnisch auf einen modernen Stand gebracht werden – und durch eine neuerliche Erweiterung Raum bieten für das Unternehmenswachstum sowie für zeitgemässe Arbeitsweisen der Mieterin.

Hoch über der Feldstrasse, die zwischen den beiden Gebäuden verläuft, wurde für die Zeit der Sanierung eine stählerne Plattform erstellt. Darauf gruppieren sich während der Bauzeit die Bürocontainer der involvierten Unternehmen. Vor dem Burkhalter-Container stehen Michele Costantino und Andrea Milelli und besprechen den Stand der Dinge. Costantino, Projektleiter Dienstleistungs- ● ● ●

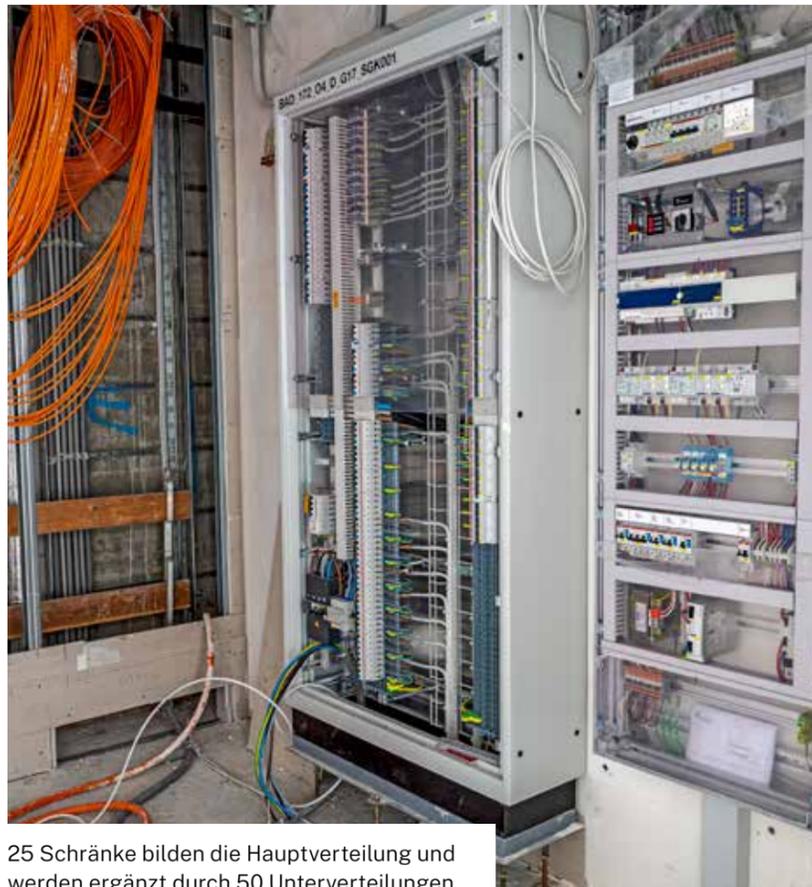
**«Die zentrale Herausforderung ist es, das grosse Volumen effizient zu koordinieren.»**

**– Michele Costantino**





Teamarbeit in der Projektleitung:  
Michele Costantino und Andrea Milelli.



25 Schränke bilden die Hauptverteilung und werden ergänzt durch 50 Unterverteilungen.



## ZAHLEN UND FAKTEN

Starkstromleitungen

**10 km**

Bodendosen

**1250**

Netzwerkabel

**120 km**

LWL-Kabel / Glasfaserkabel

**15 km**

Etagenverteiler

**50**

E-Mobility -Ladestationen

**30**

●●●● bauten, wirkt bei dieser Sanierung als Gesamtprojektleiter. Milelli hält als entscheidender Mann vor Ort die Fäden in den Händen. Gemeinsam mit rund 25 weiteren Burkhalter-Leuten sorgen sie seit November 2019 dafür, dass der Grosskomplex von Grund auf neu erschlossen wird.

«Unser Auftrag umfasst den Grundausbau von den Gebäude-Hauptverteilungen bis zu den Unterverteilungen auf den Geschossen. Dort schliesst der Mieterausbau an, in dem wir die Büros mit Stark- und Schwachstrom ausstatten», erklärt Costantino.

Um einen Überblick zu vermitteln, führt er mit Milelli auf einer verwinkelten Tour kreuz und quer durch die beiden Gebäude. Je nach Geschoss und Trakt befinden sich die Arbeiten in ganz unterschiedlichen Stadien. Während da die Trassen und Leitungen bereits komplett im Hohlboden verschwunden sind, befindet sich dort ein Abschnitt noch weitgehend im Rohbaustadium. «Der gegenwärtig laufende Innenausbau- ●●●●

Kilometerlange Kabelstränge werden verlegt.

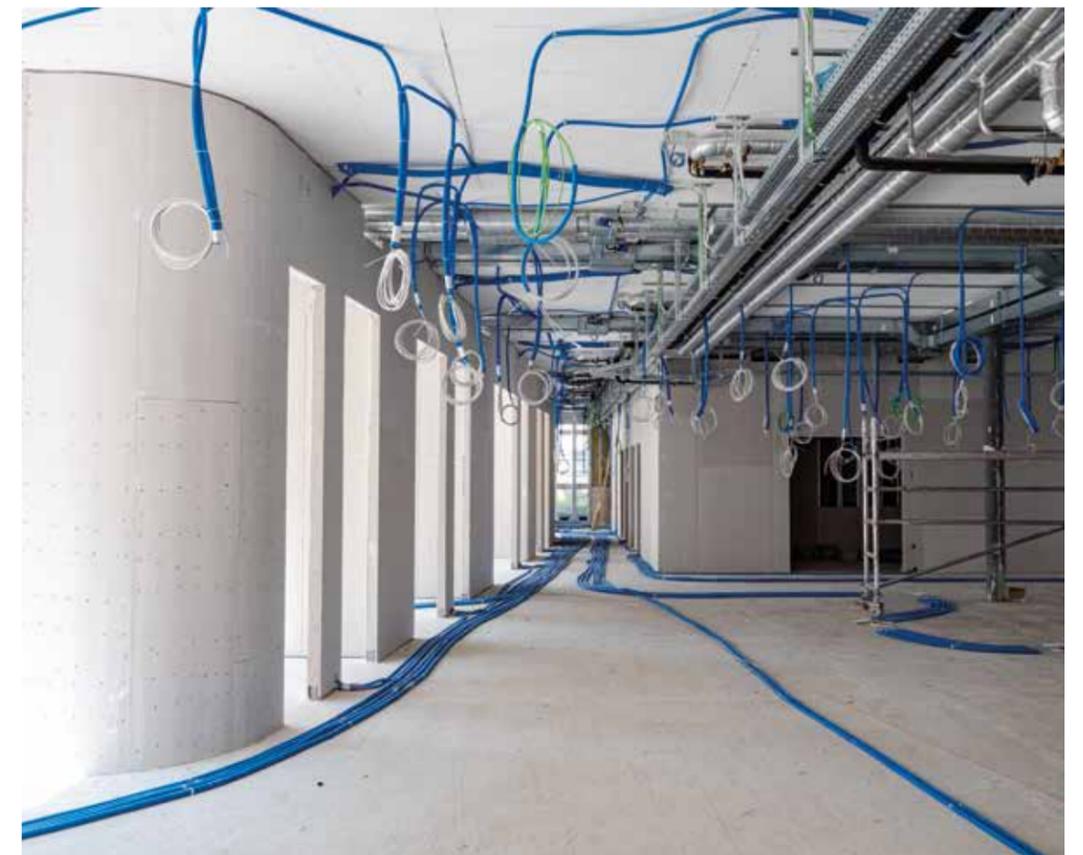
● ● ● bau wird sich noch bis in den Winter hineinziehen», prognostiziert Milelli. «Ab Anfang des nächsten Jahres werden wir erste Inbetriebnahmen durchführen», ergänzt Costantino.

Bis zum Schluss werden die Burkhalter Profis zwei Niederspannungs-Hauptverteilungen mit insgesamt 25 Schränken und 50 Unterverteiler auf den Geschossen installiert haben. 10 Kilometer Starkstrom-Erschliessungsleitungen werden das Gebäude durchziehen, 120 Kilometer Netzkabel und 15 Kilometer Glasfaserkabel kommen hinzu. Zusätzlich werden pro Gebäude eine USV-Anlage installiert, insgesamt vier Photovoltaikanlagen erschlossen sowie 30 Ladestationen für E-Mobilität erstellt.

Die zentrale Herausforderung sei es, das grosse Volumen möglichst effizient zu koordinieren, sagt der Projektleiter. Während das in der Theorie gut planbar sei, komme es jedoch in der Praxis immer wieder zu baulichen Verzögerungen. Das ist ärgerlich, Costantino sieht darin aber auch Gelegenheiten, um den Fortschritt aktiv zu unterstützen. «Wir ergriffen nach unserem Einsatzbeginn die Initiative und unterstützten damit frühzeitig mit all unserem Know-how die Weiterentwicklung der Ausführungsunterlagen im Sinne der Bauherrschaft», sagt er. Dieses Mitdenken und dieses aktive Mitwirken am übergeordnete Ziel zeichne die Burkhalter Technics AG aus und werde von den Auftraggebern hoch geschätzt. Dennoch: Ursprünglich hätte das sanierte Gebäude im April des nächsten Jahres übergeben werden sollen. Anhand aktueller Planung wird es Juni, bis die 2000 Mitarbeitenden des Wirtschaftsprüfers ihre neuen Büros nutzen können.



**«Das Mitdenken und aktive Mitwirken zeichnet die Burkhalter Technics AG aus.»**



# UPDATES FÜR SWISS RE-GEBÄUDE

Die Burkhalter Technics AG hat in mehreren Sanierungsprojekten von Swiss Re neue Gebäudeautomations-Systeme implementiert, auch im weiterlaufenden Betrieb.

ZAHLEN  
UND  
FAKTEN

Es wurden 9 Schaltgerätekombinationen produziert. Diese umfassten mehr als

**1400 Datenpunkte**



Am Mythenquai in Zürich baut Swiss Re an der Zukunft. Der Rückversicherungskonzern saniert oder ersetzt ein Gebäude nach dem anderen. Schritt für Schritt formt er den Hauptsitz zum Campus um, an dem künftig alle rund 3500 Schweizer Mitarbeitenden zusammengezogen werden. Die Burkhalter Technics AG hat bei verschiedenen Sanierungsprojekten von Swiss Re mitgewirkt.

Zum Beispiel im Klubhaus. Das geschützte Gebäude, 1957 nach Plänen des früheren Landi-Architekten und ETH-Professor Hans Hofmann erstellt, wird auf dem Swiss Re-Campus als Mitarbeiter-Restaurant genutzt. «Um es auf die erhöhte Mitarbeiterzahl auszurichten sowie diverse Komponenten der Gebäudetechnik zu ersetzen, projektierte die Bauabteilung von Swiss Re 2018 eine Totalsanierung», sagt Daniel Füglistaler, Head Building Technology von Swiss Re. Den Ersatz des Gebäudeautomations-Systems führte die Burkhalter Technics AG aus.

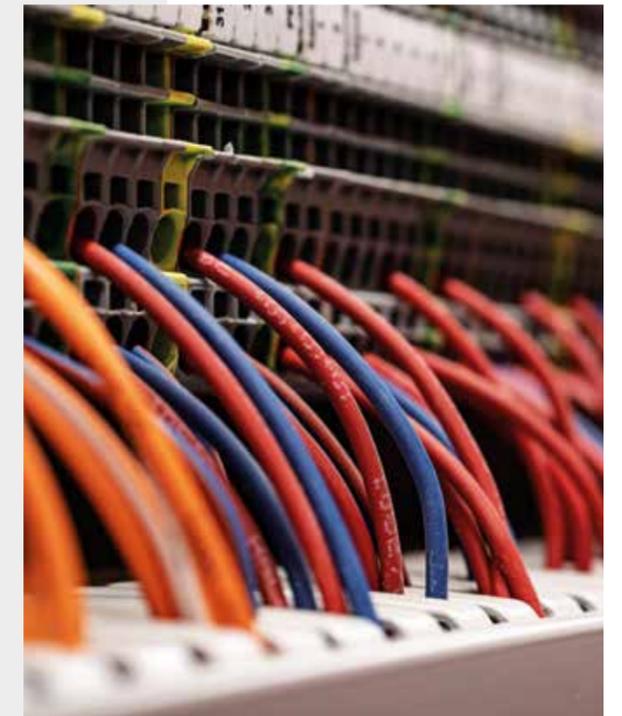
Daniel Füglistaler sitzt mit Marc Hodel, Teamleiter Gebäudeautomation der Burkhalter Technics AG im Barbereich des frisch sanierten Klubhauses. Gemeinsam lassen sie das Projekt Revue passieren. «Ausgangspunkt für die neue Gebäudeautomation war die Beschreibung gewünschter Leistungen und Funktionen durch Bauherrschaft und Projektplaner», sagt Hodel. Sein Team übersetzte die Anforderungen in Mess-, Steuer- und Regelschemen. In der Folge baute die Burkhalter-Schaltanlagenabteilung neun Schaltgerätekombinationen mit insgesamt über 1400 Datenpunkten. Sobald es der Baufortschritt im Klubhaus zuließ, wurden die Steuerschränke im Klubhaus montiert. «Einmal angeschlossen, starteten wir umgehend mit der Programmierung und integrierten die neuen Anlagen ● ● ●



Schaltgerätekombinationen für die Gebäudeautomation.

«Einmal  
angeschlossen,  
starteten wir  
umgehend mit der  
Programmierung.»

– Marc Hodel

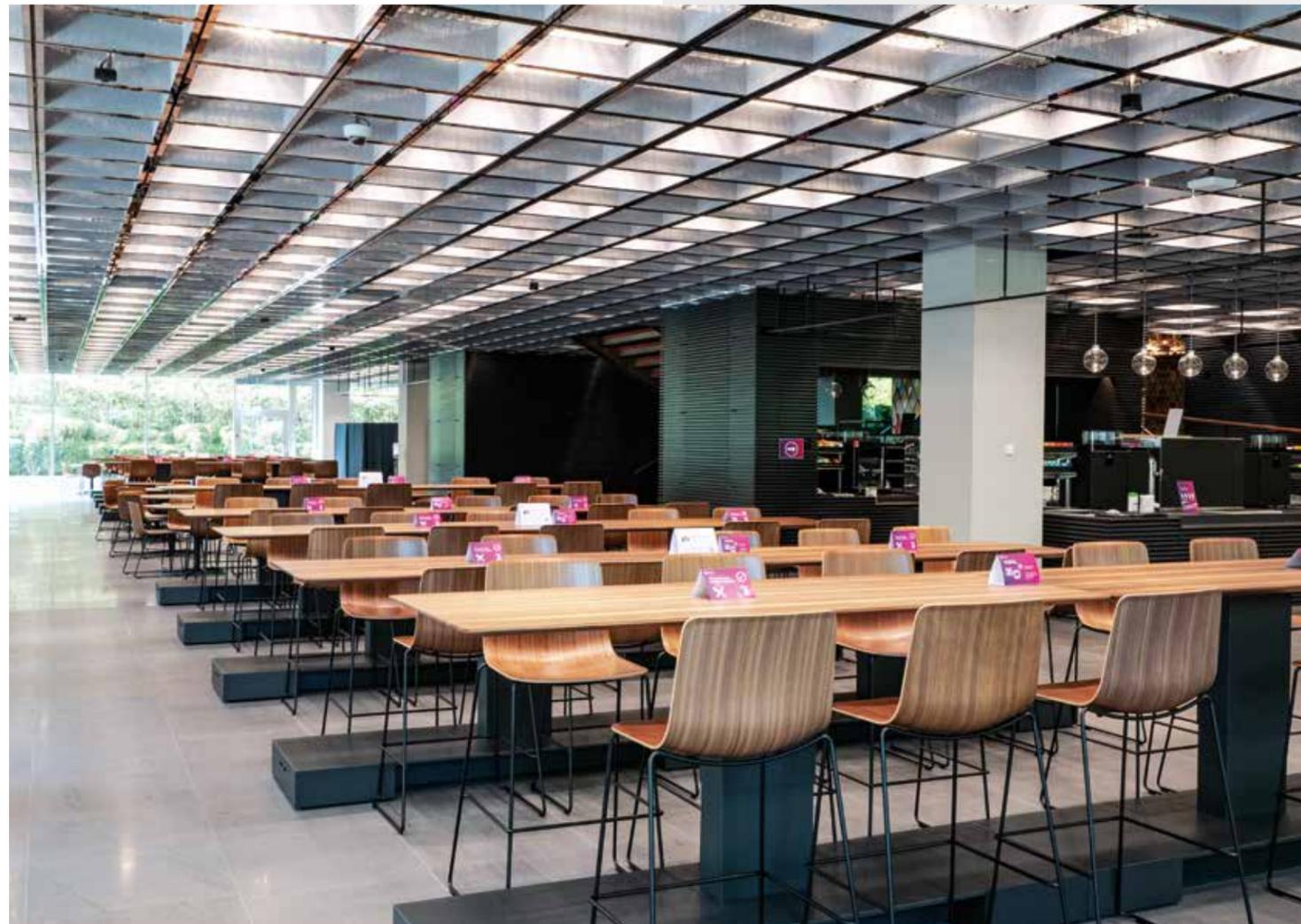


••• in das übergeordnete Gebäudeleitsystem», erklärt Hodel. Nach einer mehrstufigen Testphase erfolgte die Übergabe an die Bauherrschaft.

Das Gebäudeautomationsprojekt hat aus dem Klubhaus keinen technologischen Sci-Fi-Tempel gemacht. «In Abstimmung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns konzentrieren wir uns in allen Gebäuden darauf, den definierten Komfort mit möglichst einfacher und effizienter Gebäudetechnik zu gewährleisten», erklärt Füglistaler. Die Automation beschränke sich im Klubhaus deshalb auf die Beleuchtung sowie die Klimatisierung.

Ebenfalls um den Ersatz des Gebäudeautomations-Systems ging es ein paar Monate davor im Centre for Global Dialogue (CGD) in Rüschlikon. Das CGD ist das Seminarzentrum und Business Hotel von Swiss Re. Historischer Kern der Anlage ist eine Villa aus dem Jahr 1927, die zwischenzeitlich erweitert und um ein grosses Seminargebäude ergänzt wurde. Der Konzern begrüsst und beherbergt hier wichtige Kunden aus aller Welt.

«Diverse gebäudetechnische Komponenten des CGD stiessen ans Ende ihres Lebenszyklus. Zudem sollten alle Anlagen auf die konzernüblichen Standards vereinheitlicht und mit dem übergeordneten Gebäudeleitsystem kompatibel gemacht werden», erklärt Füglistaler die Ziele des Projekts.



Der zentrale Unterschied zum Klubhaus-Projekt: Beim CGD musste der Ersatz unter laufendem Betrieb erfolgen. Die Burkhalter Technics AG erhielt den Zuschlag als Gesamtkoordinatorin HLKKS. «Den Ersatz der Gebäudeautomation, der Elektroinstallationen sowie der Antriebstechnik leisteten wir aus einer Hand. Für den Ersatz der HLKKS-Komponenten koordinierten wir Drittfirmen», sagt Hodel.

Insgesamt 17 Schaltgerätekombinationen entstanden in der Burkhalter-Werkstatt für das CGD. «Um sie bei laufendem Betrieb zu implementieren, errichteten wir Provisorien, mit denen wir den jeweils zu ersetzenden Anlagenteil überbrückten», erklärt Hodel. Einmal stromlos geschaltet, wurden die definierten Motoren, Pumpen, Ventile sowie die Schaltgerätekombinationen innert kürzester Zeit ersetzt, montiert und schliesslich angeschlossen. Nicht überbrückbare Anlagenteile mussten in den regulären Betriebspausen im Winter und im Sommer ersetzt werden.

«Bei einer Liegenschaft mit so vielfältigen Anforderungen bei Vollbetrieb einen solchen technischen Eingriff zu vollziehen, ist eine fast einschüchternde Herausforderung», sagt Hodel. Zu meistern sei eine solche nur mit einer hervorragenden Teamleistung, die einmal mehr geglückt ist.



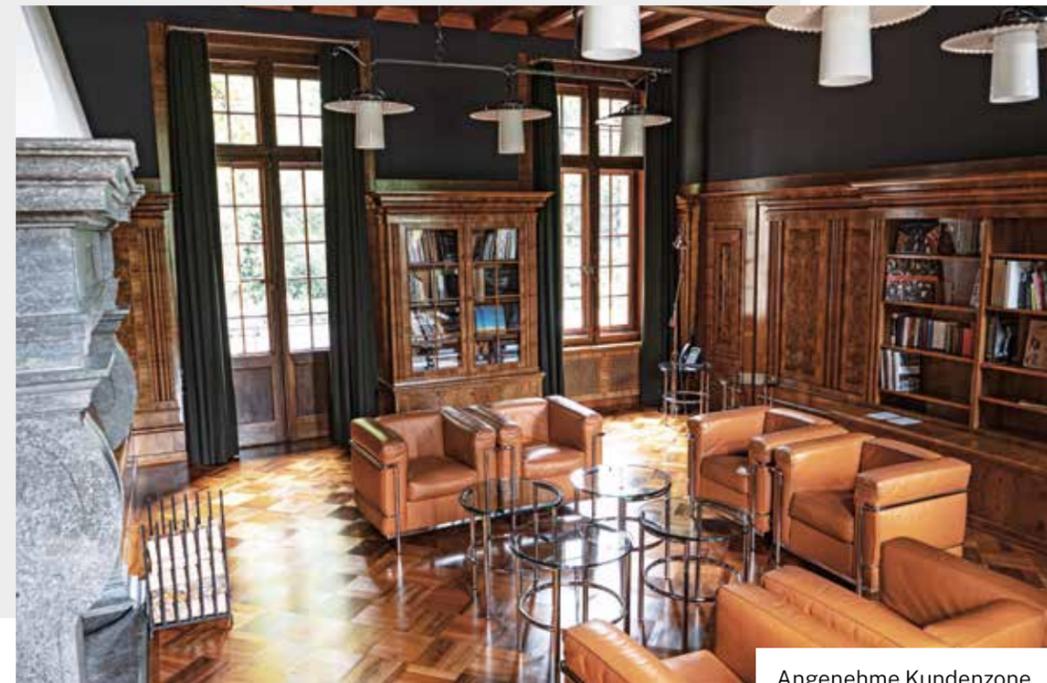
ZAHLEN  
UND  
FAKTEN

Es wurden 17 Schaltgerätekombinationen produziert.  
Diese umfassten  
**3100 Hardware-Datenpunkte  
sowie  
15 000 Programmierpunkte.**

Im Zentrum des Centre for Global Dialogue steht eine Villa aus dem Jahr 1927.



Ein grosses modernes Seminargebäude ergänzt das Angebot auf dem Areal.



Angenehme Kundenzone.

# «MICH REIZT ES, NEUE POTENZIALE ZU ERKENNEN»

*Daniel Füglistaler ist Head Building Technology bei Swiss Re. Mit seinem Team gewährleistet er den technischen Unterhalt der Schweizer Betriebsgebäude des Rückversicherers. Bei Bauprojekten übernimmt er eine wichtige Steuerfunktion.*

**Welche Funktion übernehmen Sie als Head Building Technology jeweils bei Sanierungs- oder Neubauprojekten von Swiss Re?**

Ich bin das Bindeglied zwischen dem Bauherrn und dem Betrieb. Da mein Team über sehr breites Fachwissen und viel Erfahrung in Betrieb und Unterhalt von Anlagen und Systemen verfügt, können wir in Neubau- und Sanierungsprojekten den Planern und Unternehmungen in allen Projektphasen wertvolles Know-how anbieten. Meine Aufgabe ist es, dieses Wissen in die Projekte hineinzutragen und gleichzeitig meine Leute mit auf die Reise zu nehmen, wenn Bewährtes durch Neues ersetzt wird.

**Was erwarten Sie von Unternehmungen, denen Sie die technischen Anlagen «Ihrer» Swiss-Re-Gebäude anvertrauen?**

Wir dürfen qualitativ hochstehende Anlagen und Systeme in sehr hochwertigen Gebäuden betreiben. Daher erwarten wir von den Unternehmungen genau das: qualitativ hochstehende Arbeit. Um die Arbeitsumgebung unserer Mitarbeitenden und Kunden so wenig wie möglich zu stören, sind wir im Unterhalt zudem auf flexible und speditive Unternehmungen angewiesen, die Arbeiten nötigenfalls auch ausserhalb der Bürozeiten erledigen.

**Die Burkhalter Technics AG hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen Standorten Aufträ-**

**ge für Swiss Re ausgeführt. Die Gebäudeautomationsprojekte im Klubhaus oder dem CGD sind Beispiele dafür. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit?**

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektleitern vor Ort sowie mit Marc Hodel als federführendem Teamleiter war jeweils sehr angenehm und zielorientiert. Die Mitarbeitenden von Burkhalter Technics sind sich nie zu schade, die Extrameile zu gehen und nötigenfalls auch in die Nacht hinein zu arbeiten, um ihre Projekte rechtzeitig und in der gewünschten Qualität abzuschliessen.

**Ist es für Sie wertvoll, bei unterschiedlichen Projekten jeweils wieder mit denselben Unternehmungen arbeiten zu können?**

Es bietet Vorteile, mit Planern und Unternehmungen arbeiten zu können, die wir bereits kennen und die ihrerseits mit unseren hohen Ansprüchen und internen Abläufen vertraut sind. Da wir an innovativen Lösungen interessiert sind, sind wir aber sehr offen, auch uns noch unbekanntem Unternehmungen mit ihren Produkten eine Chance zu geben.

**Was fasziniert Sie an Gebäudetechnik?**

Gebäudetechnik ist eine facettenreiche Welt, die sich permanent im Wandel befindet. Der Betrieb und der Unterhalt entsprechender Anlagen ist spannend und trägt entscheidend zum Wohlbefinden der Nutzerinnen und Nutzer eines Gebäudes bei.

## «Die Mitarbeitenden der Burkhalter Technics AG sind sich nie zu schade, die Extrameile zu gehen und nötigenfalls auch in die Nacht hinein zu arbeiten.»

**Was motiviert Sie, in diesem dynamischen Themengebiet laufend Schritt zu halten?**

Mich reizt es, immer wieder neue Potenziale zu erkennen und Massnahmen zu erarbeiten, mit denen wir unsere Anlagen noch effizienter betreiben können, ohne beim Komfort Abstriche machen zu müssen. Es braucht viel Erfahrung, breites Fachwissen sowie ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der Kunden, um solche Potenziale erkennen und Optimierungen schliesslich sauber implementieren zu können. Das spornt mich an, auch dazu, mich immer wieder selbst zu hinterfragen.

**Sie sind seit Jahren jeweils aktiv als Samichlaus unterwegs sind. Was bringt Sie im Gebäudealltag dazu, die Fitze hervorzuholen?**

Wie der Samichlaus bin auch ich im Grundsatz ein freundlicher und wohlgesinnter Mensch. In meinen Rollen als Vorgesetzter und als Vertreter des technischen Betriebs in grossen und komplexen Projekten ist es zwischendurch notwendig, etwas zusätzlichen Nachdruck in die Stimme zu legen und auch mal ein Machtwort zu sprechen. Einen Schmutzli mit Rute brauche ich dafür aber nicht. Denn letztlich geht es im Tagesgeschäft sowie in Projektarbeiten immer darum, sich Herausforderungen gemeinsam zu stellen. Und gemeinsam Lösungen dafür zu finden.

DANIEL FÜGLISTALER



Als Head Building Technology bei Swiss Re führt Daniel Füglistaler ein Team von elf Mitarbeitenden, die an drei Standorten insgesamt zehn Gebäude technisch unterhalten. 2016 stiess Füglistaler als Fachvertreter HLKKS zu Swiss Re und verantwortete in dieser Funktion die Inbetriebnahme und Übernahme des Bauprojekts «Swiss Re Next». 2019 übernahm er die Leitung des technischen Unterhalts. Als gelernter Sanitär- und Heizungsinstallateur sammelte Füglistaler Berufserfahrung im Installationsbereich, bevor er sich aus gesundheitlichen Gründen umorientieren musste. Nach mehreren Jahren im Innen- und Aussendienst eines Handelsunternehmens im Bereich Haustechnik und einer Ausbildung zum Technischen Kaufmann stieg Füglistaler als Projektleiter in ein Kleinunternehmen im Bereich Lufthygiene und Unterhalt gebäudetechnischer Anlagen ein. Vom Kleinunternehmen wechselte er zu Swiss Re, dem zweitgrössten Rückversicherungsunternehmen der Welt.

# «WIR HABEN ES GESCHAFFT!»

Seit über 20 Jahren steht Marc Hodel in den Reihen der Burkhalter Technics AG. Der Teamleiter Gebäudeautomation mag Projekte, die ihn herausfordern.



MARC HODEL

Er ist Teamleiter Gebäudeautomation bei der Burkhalter Technics AG.

**«Bei der Burkhalter Technics AG gibt es einen starken Zusammenhalt, zu dem jeder im Unternehmen beiträgt.»**

Mit einem etwas staunenden Gesicht schlendert Marc Hodel durch den herbstlichen Garten des Swiss Re Centre for Global Dialogue (CGD) in Rüslikon. Die wild-elegante und weitläufige Anlage begeistert ihn. Aber in dem Ausdruck steckt noch mehr: «Wenn ich mich hier umsehe, denke ich einmal mehr: «Wow, wir haben es einmal mehr geschafft!», sagt er.

Marc Hodel ist Teamleiter Gebäudeautomation bei der Burkhalter Technics AG. Hand in Hand mit weiteren Burkhalter-Abteilungen ersetzte sein Team die komplette Gebäudeautomationsanlage des CGD. Dies unter laufendem Hotel-, Seminar- und Wellnessbetrieb und unter der strikten Vorgabe, dass der Eingriff zu keinerlei spürbaren Einschränkungen für Betreiber und Gäste führen darf.

Bei hochkomplexen Projekten wie diesem wird bereits in der Offertphase genau geprüft, ob man die versprochene Leistung termingerecht erbringen könne. Umso stolzer ist man, wenn auch diese Planung reibungslos gelingt.

Herausforderungen und Befriedigungen wie diese sind der Grund, weshalb es Hodel immer wieder fasziniert, wenn er in ein neues Projekt eintaucht. «Aus einem Gewirr aus technischen Einzelteilen, terminlichen Vorgaben, behördlichen Richtlinien und zahllosen weiteren Aspekten ein effizientes und logisch gegliedertes Projekt zu formen und es damit machbar zu machen, das reizt mich», sagt er. Als Teamleiter begleitet er bisweilen sechs bis acht Projekte gleichzeitig. Wie gelingt es, dass da keine Details durcheinandergeraten? Reine Erfahrungssache, meint er.

Hodel gehört bei Burkhalter Technics praktisch zum Inventar. Und das im besten Sinne. Er absolvierte bereits seine Lehre als Elektromonteur bei den Gelben. Nach dem Militärdienst kehrte er zurück – und blieb, ohne je stehen zu bleiben.

Kurze Zeit nach seiner Rückkehr leitete Hodel kleinere Baustellen. Im Ladenbau spezialisierte er sich auf die Verkabelung der HLKKS- und GWK-Steuerungen, bevor es ihn als bauleitenden Monteur in die Abteilung Grossprojekte verschlug. Noch während er berufsbegleitend die Höhere Fachschule mit Fachrichtung Gebäudetechnik absolvierte, wechselte Hodel in die Abteilung Gebäudeautomation. Im Zuge eines regelrechten «Lern-Flows», wie er es nennt, schob er sogleich ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft nach und durchlief daneben jede Funktionsstufe. Seit 2012 führt er ein Team als Abteilungsleiter.

«Bei Burkhalter Technics gibt es einen starken Zusammenhalt, zu dem jeder im Unternehmen beiträgt», sagt Hodel. Immer wieder betont er, dass fordernde Projekte nur erfolgreich abgeschlossen werden konnten, weil sein kompetentes Team und oft mehrere Burkhalter-Abteilungen optimal zusammenspannten. Dieser Spirit habe ihn von Anfang an fasziniert – und sei mitentscheidend, weshalb er dem Unternehmen auch nach gut 20 Jahren weiterhin konsequent die Treue hält.

# EINSATZ FÜR DIE NEUE INFRASTRUKTUR DER GEPÄCKSORTIERANLAGE

Die Burkhalter Technics AG gewährleistet am Flughafen Zürich die elektrischen Installationen des Neubaus Hochbau Zone A und die Erneuerung der bestehenden Gebäude für die neue Gepäcksortieranlage. Das mehrjährige Projekt wird unter laufendem Betrieb umgesetzt.

**D**er Flughafen Zürich schläft nie. Auch jetzt nicht, da die Passagierzahlen wegen Covid-19 nach wie vor auf sehr tiefem Niveau liegen.

Zur Aktivität trägt auch die Erneuerung und Erweiterung der Gepäcksortieranlage (GSA) bei. Die GSA ist jene komplizierte Anlage, die jährlich Millionen von Gepäckstücken nach dem Check-in ins richtige Flugzeug befördert. Die bestehende Anlage stammt aus dem Jahr 2001. Verschiedene Anlagenteile stehen vor dem Ende ihrer Nutzungsdauer. Neue EU-Vorschriften verlangen zudem neue Geräte für die Sicherheitskontrolle. Und da seit Inbetriebnahme der Anlage die Passagierzahlen um 50 Prozent gestiegen sind, drohte sie bei fortlaufendem Wachstum an ihre Kapazitätsgrenzen zu stossen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde von der Flughafen Zürich AG ein Grossprojekt geplant. Es umfasst einen Neubau für die Kapazitätserweiterung, den Ersatz zahlreicher Anlagenteile sowie den Bau eines grösseren Frühgepäckspeichers. Erst nach Fertigstellung des Neubaus und der Erneuerungsarbeiten werden die neuen und bestehenden Anlagenteile zu einem grösseren Ganzen zusammengeführt. «Das Umbau- und Erweiterungsprojekt muss teilweise unter laufendem Betrieb der GSA erfolgen», sagt Andreas Wöpfkemeier, Chef-Elektroinstallateur der Burkhalter Technics AG. Zusammen mit seinen vier Elektro-Bauleitern und 30 Elektrikern erschliesst er derzeit den Neu- wie auch die Altbauten. Der Auftrag umfasste im Vorfeld Umlegungen der Elektroinstallationen im Altbauteil, das Erstellen von Provisorien für

Fluchtwege mit Beleuchtungen sowie für eine Brandmeldeanlage. Viele Nachteilsätze seien dafür nötig gewesen, erklärt Wöpfkemeier. Denn tagsüber konnte nicht über der laufenden GSA gearbeitet werden. Für den Neubauteil erstellten die Burkhalter die Einlagen, die Baustelleneinrichtungen und Bauprovisorien. Nun läuft die Erschliessung aller Teilgebäude mit Stark- sowie Schwachstrominstallationen.

Der Burkhalter-Einsatz startete im Frühling 2019. Mittlerweile konnten Arbeiten an unterschiedlichen Teilprojekten vorangetrieben werden. «Den auf die bestehende GSA aufgebauten Frühgepäckspeicher konnten wir bereits zur Installation der Gepäckfördersysteme freigeben», sagt Wöpfkemeier. Ebenfalls abgeschlossen ist die Installation der neuen Batterieladestation für die Gepäckwägelchen in einem Nebengebäude. Im fertiggestellten Rohbau des Erweiterungsneubaus laufen die Elektroinstallationen. Und nach Fertigstellung der neuen Infrastrukturteile steht der Umbau des alten GSA-Gebäudes an.

Insgesamt wird Burkhalter Technics 25 Haus-technikzentralen, rund 10 Kilometer Leuchtenbänder und 800 Einzelleuchten sowie rund 800 Not- und Fluchtwegleuchten installieren. Netzwerkseitig müssen 67 Netzwerkschränke und rund 8,5 Kilometer Glasfaserleitungen installiert und gezogen werden. 3500 Komponenten der Brandmeldeanlage sowie hunderte Kameras und WLAN-Antennen kommen hinzu. Ende 2024 wird das Werk vollbracht sein.

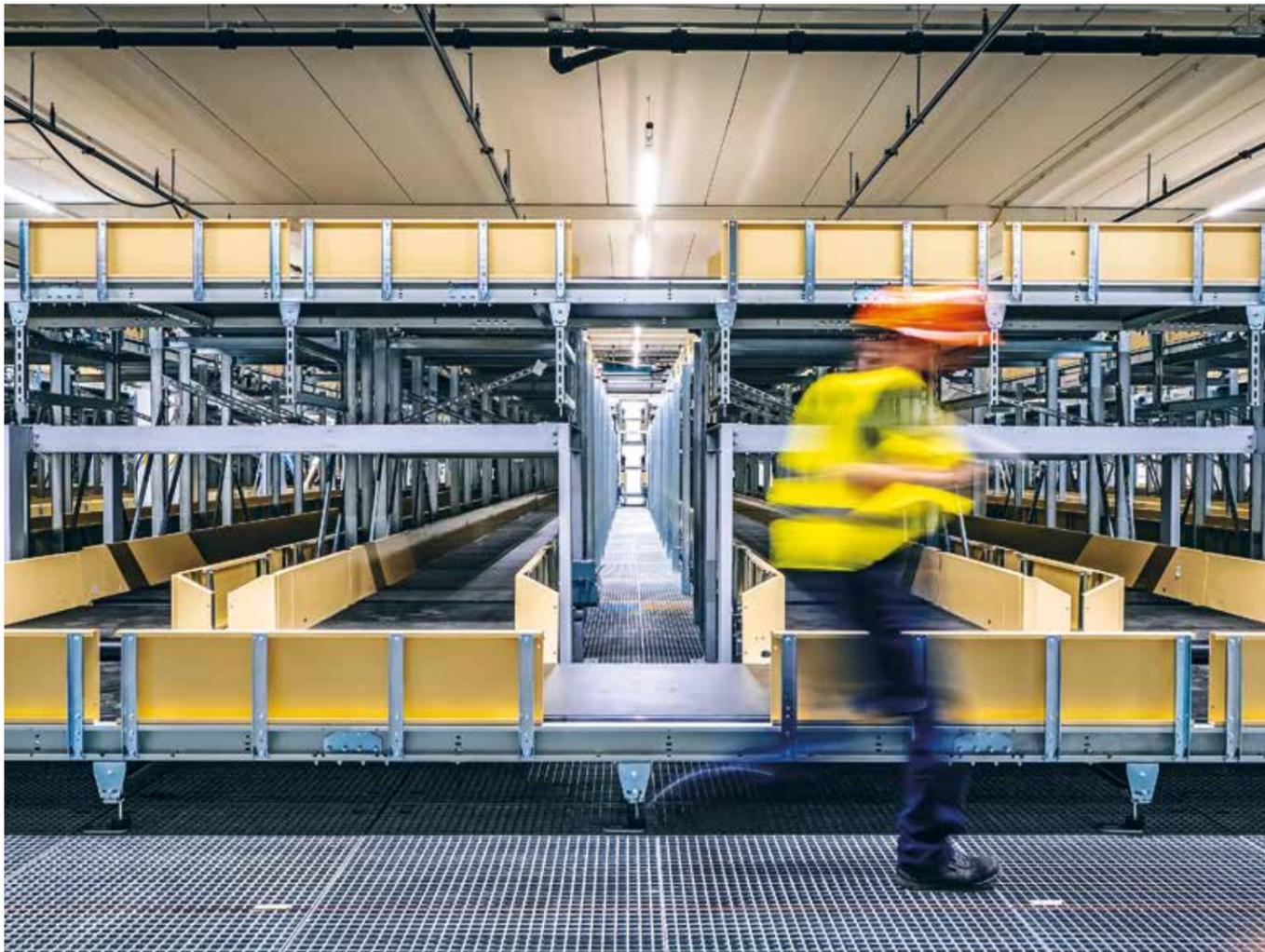




Andreas Wöpfkemeier und  
Projektleiter Roger Contre.

**«Viele Nachteinsätze  
waren nötig, denn tagsüber  
konnte nicht auf der laufenden  
Gepäcksortieranlage  
gearbeitet werden.»**

**– Andreas Wöpfkemeier**



Kabeldepot auf der Baustelle.

# MIT VOLLEM ANTRIEB

Seit über 20 Jahren betreut die Burkhalter Technics AG als Danfoss-Systempartner sämtliche Produkte der Antriebstechnik in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima sowie Wasser und Kälte. Neu kümmert sich das Spezialisten-Team auch um die Schweizer Endkunden des Herstellers.

**René Vetterli** und **Roger Jung** führen am Hauptsitz der Burkhalter Technics AG in Zürich ins Untergeschoss. Vetterli stösst eine Türe auf, Leuchtstoffröhren blitzen und enthüllen sogleich das Herzstück der Abteilung Antriebstechnik der Burkhalter Technics AG: den hauseigenen Prüfstand. «Damit sind wir in der Lage, antriebstechnische Komponenten wie Frequenzumformer oder Softstarter mit bis zu 22 Kilowatt Leistung unter Volllast zu testen», sagt Vetterli nicht ohne Stolz.

René Vetterli leitet das Team Antriebstechnik der Burkhalter Technics AG, Roger Jung ist sein Stellvertreter sowie Chef-Techniker. Das Team besteht aktuell aus vier Personen der Burkhalter Technics AG, hinzu kommen zwei Servicestellen in Bern und Basel, die mit Kollegen von Schwesterunternehmen aus der Burkhalter Gruppe besetzt sind.

Produkte der Antriebstechnik werden überall dort eingesetzt, wo Drehstrommotoren sanft gestartet und stufenlos reguliert werden müssen. «Unser Schwerpunktgebiet sind die Bereiche Heizung, Lüftung, Klima», erklärt Vetterli. Hinzu kommen Frisch- und Abwassersysteme. Seit wenigen Jahren runden Einsätze an Kälteanlagen das Einsatzgebiet des Teams ab. «Von der Einfamilienhaussiedlung, in der eine Wärmepumpe mit Softstart im Einsatz steht, bis hin zu sensiblen Grossinfrastrukturen wie Flughäfen, Spitälern, Banken oder auch militärischen Anlagen stehen wir in einem breiten Feld im Einsatz», sagt Chef-Techniker Jung.

In all diesen Einsatzbereichen tragen die verbaute Antriebstechnik sowie die Arbeit des Teams zum energieeffizienten und planmässigen Betrieb der Gebäudetechnik bei. «Das gewährleisten wir, indem wir massgeschneiderte Gesamtlösungen anbieten, die bei der Beratung beginnen und die beim Verkauf ab eigenem Lager, der Montage und der Inbetriebnahme nicht aufhören», sagt Vetterli. Die Leistungspalette umfasst darüber hinaus individuelle Schulungen, Service- und Reparaturarbeiten an Frequenzumrichtern, Motoren, Lüftern oder auch Pumpen sowie die Berechnung von Ersatzanlagen. Hinzu kommen Messungen und Optimierungen im Bereich der Netzqualität. Über Wartungsaufträge begleitet das erfahrene Team die Anlagen nicht selten über den ganzen Lebenszyklus hinweg.

Seit 1997 ist die Antriebstechnik der Burkhalter Technics AG Systempartnerin des dänischen Herstellers Danfoss. Nach einem Strategiewechsel des Grosskonzerns ist Vetterlis Team seit Anfang September dieses Jahres Premiumpartner und übernimmt für Danfoss die Endkundenbetreuung in der Schweiz. «Für uns bedeutet das, dass wir unser Team zusätzlich im Bereich des Verkaufs verstärken», sagt Vetterli. Komplette Neuland ist das für ihn nicht. «Schon bisher haben wir mit einem qualitativ hochstehenden Service und top Servicetechnikern vor Ort die besten Verkaufsargumente für den Hersteller geliefert», sagt er. Verstärkt mit zusätzlichen Verkaufskompetenzen werde man diese Qualitäten mit vollem Antrieb weiterpflegen.



René Vetterli und Roger Jung präsentieren den hauseigenen Prüfstand der Burkhalter Technics AG.

# RÜCKBLICK



Fünf Jahre nach dem Spatenstich drohte diesen Frühling das Coronavirus dem Milliarden-Projekt Circle am Flughafen Zürich den Zieleinlauf zu vermissen. Im Sommer jedoch konnte der Flughafen Zürich beruhigen: «Trotz Coronavirus macht der Circle gute Fortschritte und es wird nur mit leichten Verzögerungen bis zur Fertigstellung gerechnet. Mehrere Mieter haben ihre Fläche bereits übernommen, die offizielle Eröffnung der publikumswirksamen Bereiche ist ab November 2020 geplant». Der Schlussspurt der Burkhalter Technics AG konzentrierte sich auf Installationsarbeiten im Kongresszentrum des Hotels Hyatt. Herzstück des Zentrums ist die Convention Hall, die Platz bietet für bis zu 1500 Gäste. Vor diesem Mieterausbau zeichnete sich Burkhalter Technics AG ab Sommer 2016 verantwortlich für die Einlagen, Erdung und den Blitzschutz für das Gesamtprojekt. Später folgten das Bauprovisorium und schliesslich der Hauptauftrag für den Grundausbau im Gebäudeteil H10, das ganze Circle-Untergeschoss mit den grossen Klima- und Energiezentralen und dem Parking.

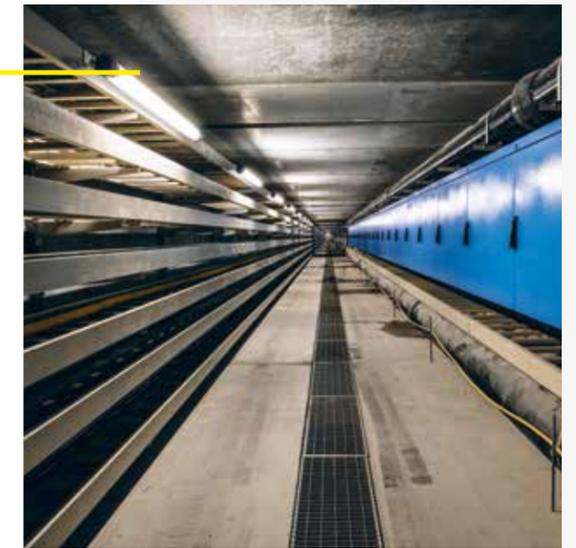
## IMPRESSUM

«AUF DRAHT» ist das Kundenmagazin der Burkhalter Technics AG, Zürich.  
[www.burkhalter-technics.ch](http://www.burkhalter-technics.ch)  
Das Magazin erscheint 2-mal jährlich.  
**Konzeption:** Afshin Etesamifar und Christian Greder, Medianovis AG  
**Gestaltung:** Afshin Etesamifar, Medianovis AG  
**Redaktion:** Christian Bertschinger, Burkhalter Technics AG, Christian Greder, Beat Matter, Medianovis AG  
**Korrektur:** transkorrekt.ch, Untersiggenthal  
**Fotos:** Beat Matter, Burkhalter Gruppe, Zürich  
**Bildbearbeitung:** Medianovis AG, Zürich  
**Druckerei:** Gremper AG, Basel/Pratteln

# ÜBERBLICK

Weitere spannende Projekte der Burkhalter Technics AG:

Durch die A9-Autobahn-Tunnels «Eyholz» und «Visp» wird die Walliser Gemeinde künftig im Süden umfahren. Die richtungsgetrennten «Eyholz»-Röhren wurden neu gebaut und 2018 übergeben. Der Tunnel «Visp» besteht aus einer aufwendigen Neubau-Röhre sowie dem sanierten Vispental-Tunnel. Hier dauern die Arbeiten an. Die Burkhalter Technics AG sorgt gemeinsam mit der Burkhalter-Tochter Elektro Bau AG für die Ausrüstung der insgesamt 13 Technikzentralen, der Werkleitungs Kanäle sowie der Querstellen, über die der ausgebaut Vispental-Tunnel erschlossen wird. «Im Tunnel Visp stehen wir mit unseren Arbeiten ungefähr in der Halbzeit», sagt Hans-Peter Gasser, Bereichsleiter Gebäudetechnik und Mitglied der Geschäftsleitung der Burkhalter Technics AG auf einem Rundgang. Rund 1000 Schaltschrankeinheiten erstellen die Burkhalter-Profis für die Ausrüstung des Tunnels «Visp». Für den Tunnel «Eyholz» entstanden in Zürich und Rothrist sogar rund 1400 Schaltschränke.



Diesen Sommer montierten Burkhalter-Mitarbeitende auf dem Dach des Hauptsitzes in Zürich 140 Photovoltaik-Module und nahmen die entsprechenden Installationen vor. Zwei Gründe hatten gemäss Roberto Caggiano, Projektleiter Umbauten & Unterhalt, zum Entscheid für die PV-Anlage geführt: Erstens wolle man als Produzent und Nutzer von erneuerbarer Energie eine Vorbildrolle übernehmen. Zweitens sei es der Anspruch von Burkhalter Technics als 360°-Elektrodienstleister, die Bedürfnisse ihrer Kundschaft in allen Bereichen abzudecken. Während die Zuständigkeit der Elektriker bei PV-Projekten klassischerweise bei der Trennstelle Wechselrichter endet, nutzten die Burkhalter-Profis das hauseigene Projekt, um Kompetenzen in der Installation von PV-Gesamtanlagen auszubauen. Die Anlage dient nun auch als praktisches Anschauungsmodell in der Aus- und Weiterbildung von Lernenden und Mitarbeitenden. Der auf dem Dach produzierte Strom wird vollumfänglich am Burkhalter-Hauptsitz und für die Elektrofahrzeuge verwendet.



# AUF DRAHT

DAS MAGAZIN DER  
BURKHALTER TECHNICS AG  
AUSGABE 2020/02

---

**BURKHALTER TECHNICS AG**  
Hohlstrasse 475  
8048 Zürich

Telefon 044 432 11 11

[www.burkhalter-technics.ch](http://www.burkhalter-technics.ch)